

Andernach gewinnt erstes FVR-Hallenmasters

Fußball: Wirges verliert im Finale per Neunmeterschießen gegen SG 99 – Verband möchte Turnier weiter ausbauen

Von Tim Hammer

■ **Höhr-Grenzhausen.** Die SG 99 Andernach hat das erste Hallenmasters des Fußballverbands Rheinland (FVR) gewonnen. Im Finale setzte sich das Team von Kim Kossmann im Elfmeterschießen mit 9:8 durch – und ließ damit den Rheinlandliga-Konkurrenten Spvgg. EGC Wirges hinter sich.

Die Premiere des Hallenmasters in der Schulsporthalle in Höhr-Grenzhausen wurde von den Beteiligten als voller Erfolg bewertet, auch wenn die Verantwortlichen das Potenzial im Mittelrheintal weitaus größer einschätzen. „Unser Vorbild ist natürlich das Saarland, aber da haben wir noch einen kleinen Weg zu gehen, dort ist das Turnier seit 35 Jahren etabliert“, sagte ein zufriedener FVR-Präsident Gre-

„Wir hoffen, wir können im nächsten Jahr ein noch attraktiveres Teilnehmerfeld bieten. Eventuell auch mit Frauen- und Juniorenteams, aber auch das Thema Inklusion haben wir im Auge.“

FVR-Vizepräsident Marco Schütz möchte das Turnier weiter ausbauen.

gor Eibes während des laufenden Turniers. „Es war eine Menge Arbeit, die unser Team um Vize-Präsident Marco Schütz in dieses Turnier investiert hat.“ Schütz selbst gab einen kleinen Einblick in die Planung des ersten Hallenmasters: „Die Vorbereitung hat ein gutes halbes Jahr in Anspruch genommen. Wir haben die Vereine angefragt und sind eigentlich auf durchweg positives Feedback gestoßen. Im Herbst ging es dann daran, eine geeignete Halle zu finden, was sich dann auch als das größte Problem herausgestellt hat. Am Ende sind wir aber



Die ersten Sieger des FVR-Hallenmasters in Höhr-Grenzhausen, die SG 99 Andernach.

Foto: Wolfgang Heil

sehr zufrieden mit unserer Lösung hier in Höhr-Grenzhausen. Im nächsten Jahr haben wir mehr Zeit und können kleinere Kinderkrankheiten ausmerzen.“

Der Trainer der SG 99 Andernach, Kim Kossmann, der in der Halle auch noch einmal auf dem Feld mitwirkte und insgesamt sechs Treffer erzielte, fand nach dem Turnier ebenfalls lobende Worte: „Wir fanden das Masters super organisiert und freuen uns auf das nächste Jahr. Ich hoffe, dass das Ganze im kommenden Jahr noch größer aufgebaut werden kann und sich noch mehr Mannschaften melden.“ Für Vize-Präsident Schütz ist das auch der Plan: „Wir hoffen, wir können im nächsten Jahr ein noch attraktiveres Teilnehmerfeld bieten. Eventuell auch mit Frauen- und Juniorenteams, aber auch das Thema Inklusion haben wir im Auge. Das Ziel ist es, das Turnier über drei Tage, also ein volles Wochenende

mit voriger Qualifikation und vierstelliger Zuschauerzahl, laufen zu lassen.“

Den Zuschauern wurde in der Halle bereits in diesem Jahr einiges geboten. Hallentypisch gab es enge Duelle mit harten Zweikämpfen, aber auch wilde Spielverläufe, bei denen die Entscheidung in der allerletzten Minute fiel. Vor den Halbfinals wurde eine Ligaphase in zwei Gruppen mit jeweils sechs Mannschaften gespielt. Tabellenplatz eins und zwei qualifizierten sich jeweils für das Halbfinale. Am dramatischsten traf dieser Modus den Bezirksligisten SG Augst, der nur aufgrund eines Tores den Einzug in die nächste Runde verpasste. Dem Rheinlandligisten SG 2000 Mülheim-Kärlich gelang in den letzten Sekunden ihrer Partie gegen die SG Herschbach aus der Bezirksliga Ost das entscheidende 4:2, wodurch Mülheims Tordifferenz bei +3 lag und damit um ein Tor besser

als die der SG Augst, die das direkte Duell gegen Mülheim zuvor mit 3:2 für sich entschieden hatte. So rückte Mülheim in das Halbfinale vor, wo es zum Duell der Rheinlandligisten gegen die Spvgg. EGC Wirges kam. Das ausgeglichene, aber spannende Spiel konnte nach einem 2:2 nach den vollen zehn Minuten erst im Neunmeterschießen entschieden werden. Mülheim scheiterte dort zweimal am Wirgeser Torhüter Leon Odenthal. Im anderen Halbfinale setzte sich derweil die SG 99 Andernach im Duell gegen den Bezirksligisten FC Metternich mit 3:1 durch. Dabei zeigte Sebastian Zerbe im Metternicher Tor, wie bereits im gesamten Turnier, eine grandiose Leistung und hielt das Spiel mit großartigen Reflexen lange offen. Im direkt nach den Halbfinals anschließenden Neunmeterschießen um Platz drei gegen Mülheim konnte Zerbe sich noch einmal auszeichnen und hielt

den entscheidenden Neunmeter. Nach dem Turnier wurde der Metternicher Schlussmann auch folgerichtig zum Torhüter des Turniers gewählt.

Im Finale zwischen Andernach und Wirges taktierten beide Teams zunächst und wollten keine Fehler machen. Erst als ein Distanzschuss von Berkan Yavuz für Wirges den Weg in das Tor fand, nahm das Spiel Fahrt auf. Andernachs Kossmann nahm sich aus der Distanz ein Herz und hämmerte den Ball vier Minuten vor Spielende zum 1:1 in das Netz. Dabei blieb es auch bis zum Schlusspfiff, weshalb schon wieder das Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Dort wurde es noch einmal dramatisch, ganze zehn Schützen brauchte es auf beiden Seiten, bevor Wirges den

„Wir sind zufrieden und freuen uns jetzt über die 2000 Euro zusätzlich in der Mannschaftskasse.“

Andernachs Spielertrainer Kim Kossmann konnte mit seinem Team die erste Austragung des FVR-Hallenmasters gewinnen.

letzten Neunmeter verschoss und Andernach nach dem 9:8 im Neunmeterschießen als erster FVR-Hallenmasters-Sieger feststand.

„Wirges hat uns das Leben im Finale schon etwas schwerer gemacht, weshalb wir defensiv sehr gefordert waren“, erklärte Kossmann das taktisch geprägte Finale. „Wir sind zufrieden und freuen uns jetzt über die 2000 Euro zusätzlich in der Mannschaftskasse.“

Für FVR-Präsident Eibes ein gelungener Ausklang des Abends: „Ich finde, das war ein sportlich hochklassiges Turnier mit einem Finale zwischen zwei Rheinlandligisten, die sich nichts geschenkt haben. Es gibt immer einen Gewinner und einen Verlierer, deshalb Glückwunsch nach Andernach.“

Hallenfußball

Hallenmasters des FV Rheinland in Höhr-Grenzhausen

Finale		
Spvgg EGC Wirges - SG 99 Andernach	n.E.	8:9

Neunmeterschießen um Platz drei	
SG 2000 Mülheim-Kärlich - FC Metternich	4:5

Halbfinale	
EGC Wirges - SG 2000 Mülheim-Kärlich	n.N. 5:4
FC Metternich - SG 99 Andernach	1:3

Lotto-Rheinland-Pfalz-Gruppe	
SV Weikersburg - TuS Asbach	4:3
SG Lautzert-Oberdreis - FC Metternich	1:6
Spvgg EGC Wirges - SF Höhr-Grenzhausen	5:0
SG Lautzert-Oberdreis - SV Weikersburg	6:0
SF Höhr-Grenzhausen - TuS Asbach	3:1
FC Metternich - Spvgg EGC Wirges	1:0
SV Weikersburg - SF Höhr-Grenzhausen	3:1
Spvgg EGC Wirges - SG Lautzert-Oberdreis	4:3
TuS Asbach - FC Metternich	3:1
Spvgg EGC Wirges - SV Weikersburg	4:1
FC Metternich - SF Höhr-Grenzhausen	2:0
SG Lautzert-Oberdreis - TuS Asbach	7:1
FC Metternich - SV Weikersburg	1:1
TuS Asbach - Spvgg EGC Wirges	1:1
SF Höhr-Grenzhausen - SG Lautzert-Oberd.	1:8

1. Spvgg EGC Wirges	5	14:	6	10
2. FC Metternich	5	11:	5	10
3. SG Lautzert-Oberdreis	5	25:	12	9
4. SV Weikersburg	5	9:	15	7
5. TuS Asbach	5	9:	16	4
6. SF Höhr-Grenzhausen	5	5:	19	3

Sparkasse Westerwald-Sieg-Gruppe	
SV Anadolu Koblenz - SG Augst Eitelborn	4:2
SG 2000 Mülheim-Kärlich - SV Lützem	2:1
SG 99 Andernach - SG Herschbach	8:0
SG 2000 Mülheim-Kärlich - Anadolu Koblenz	4:4
SG Herschbach - SG Augst Eitelborn	2:3
SV Lützem - SG 99 Andernach	1:2
SV Anadolu Koblenz - SG Herschbach	4:2
SG 99 Andernach - SG 2000 Mülheim-Kärlich	1:2
SG Augst Eitelborn - SV Lützem	5:3
SG 99 Andernach - SV Anadolu Koblenz	5:0
SV Lützem - SG Herschbach	3:1
SG 2000 Mülheim-Kärlich - SG Augst	2:3
SV Lützem - SV Anadolu Koblenz	1:2
SG Augst Eitelborn - SG 99 Andernach	0:0
SG Herschbach - SG 2000 Mülheim-Kärlich	2:4

1. SG 99 Andernach	5	16:	3	10
2. SG 2000 Mülheim-Kärlich	5	14:	11	10
3. SG Augst	5	13:	11	10
4. SV Anadolu Koblenz	5	14:	14	10
5. SV Lützem	5	9:	12	3
6. SG Herschbach	5	7:	22	0

Schröder führt Eitzbach zum Auswärtssieg

Volleyball-Verbandsliga: Ex-Spielertrainer hilft aus

■ **Emmelshausen.** Mit einem 1:3 (10:25, 25:23, 14:25, 20:25)-Auswärtssieg beim Schlusslicht der Volleyball-Verbandsliga Nord, dem TSV Emmelshausen, sprang die SSG Eitzbach auf den zweiten Tabellenplatz. „Die Mannschaft spielt aktuell als Einheit zusammen und

darf sich über diesen Tabellenplatz freuen“, lobt Mannschaftssprecher Erwin Tjart. Denn erneut mussten die „Siegstädter“, geplagt durch Verletzungen und beruflichen Verpflichtungen, dezimiert zum Spiel antreten. Erfreulicherweise stellte sich Julian Schröder, lange Zeit Spielertrainer der SSG, aber im letzten Jahr bereits vom aktiven Volleyball zurückgetreten, bereit, auszuheilen.

Mit seiner Erfahrung bekleidete er die fehlende Position des Zuspillers. „Da kann man ihm nur danken“, findet Tjart. „Durch Julian konnten wir doch einen ungefährdeten Sieg einfahren“, stellt er die Bedeutung der „Aushilfe“ heraus. **hnp**

Foto: Jürgen Augst/byJogi

Termine

Fußball

Testspiele: Niederfischbach - Hünsborn (Di., 19 Uhr), Niederroßbach - FCA Darmstadt (Mi., 19 Uhr), Eisbachtal - Mülheim-Kärlich, Kossowa Montabaur - RW Koblenz U19, Hundsangen - HSV Neuwied (in Hundsangen, alle Mi., 19.30 Uhr), RW Koblenz - Wirges, Offheim - Westerburg (Mi., 19.45 Uhr), Bitzen - Oberlahr/Flammersfeld (Do., 19.30 Uhr).

Weitefeld schlägt Mudersbach bei erster Freilufteinheit

Fußball: A-Junior Bimber trifft doppelt – Spielabsagen für Betzdorf und Malberg

Von Moritz Hannappel

■ **Kreis Altenkirchen.** Frost und Schnee sorgen im Fußballkreis Westerwald/Sieg weiterhin für schwere Bedingungen in der Vorbereitung. Zum Leidwesen einiger Vereine, mussten geplante Testspiele kurzfristig abgesagt werden. So konnte Bezirksliga-Spitzenreiter SG 06 Betzdorf nicht wie angedacht beim A-Ligisten SV Adler Niederfischbach spielen.

Nachdem in Niederfischbach nichts ging, versuchten die Bühl-Kicker das Spiel auf den eigenen Kunstrasen zu verlegen. Doch die

Adlerträger mussten kurzfristig aufgrund von Personalmangel absagen. Die Betzdorfer räumten in einer vormittäglichen Einheit den Platz und bemühten sich parallel um einen Ersatzgegner. Dieser konnte aber nicht gefunden werden und so stand ein gemeinsamer Nachmittag mit einer Trainingseinheit und anschließendem Essens- und Kuchenbuffet auf dem Plan. Auch Betzdorfs ärgster Verfolger in der Liga, die SG Malberg konnte am Samstag ebenso wenig beim hessischen Kreisoberligisten SV Mengerskirchen testen wie drei Tage zuvor gegen den VfB Wissen.

Gespielt wurde dagegen die Begegnung SG Mudersbach/Brachbach gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald – in Neunkirchen im Siegerland. Der westfälische Bezirksligist und der Kreisliga-A1-Zweite trennten sich 0:2 (0:2). Beide Treffer für die Weitefelder erzielte Sam Dustin Bimber (18., 36.), der noch für die A-Jugend des JFV Wolfstein Ww/Sieg spielberechtigt ist. „Dafür, dass wir dieses Jahr noch nie auf dem Platz waren, war es echt eine gute Einheit – läuferisch gut. Wir hätten gefühlt sechs, sieben zu Null gewinnen können. Aber man hat auch



Beim Testspiel unterlag die SG Mudersbach (in Blau) der SG Weitefeld (in Schwarz) mit 0:2. Beide Treffer für die Westerwälder erzielte Sam Dustin Bimber (rechts in Schwarz).

Foto: Manfred Böhmer/balu

gemerkt, dass bei beiden noch viel Sand im Getriebe war“, war Weitefelds Trainer Stefan Häßler mit dem Auftritt gegen seinen Ex-Veren zufrieden.

Auch die Mudersbacher konnten noch keine Einheit im Freien

absolvieren. „Dafür war es ein ordentliches Testspiel von uns“, fand Trainer Timo Schlabach. „Vor allem, wenn man bedenkt, dass sechs Offensivspieler gefehlt haben und wir somit keinen Offensivspieler dabei hatten.“

Wissen behält nach einer hektischen Anfangsphase die Ruhe

Handball-Bezirksoberrliga: SSV kann Ungeschlagenserie ausbauen – DJK Betzdorf sorgt für Negativrekord

Von Moritz Hannappel

■ **Betzdorf/Wissen.** Gewohntes Bild für die beiden AK-Vertreter in der Handball-Bezirksoberrliga der Männer: Wissen kann die eigene Ungeschlagenserie mit einer reifen Leistung ausbauen, personell gebeutelte Betzdorfer müssen dagegen die nächste Niederlage einstecken. Zudem stellten sie ein Negativrekord für die laufende Spielzeit auf.



Niklas Diederich (am Ball) sorgte mit drei Treffern in der Anfangsphase dafür, dass sein SSV Wissen nach mehr Spielkontrolle beim Heimsieg übernahm.

Foto: Manfred Böhmer/balu

SSV 95 Wissen - HSG Horchheim/Lahnstein 38:22 (18:11). Wissens Trainer Andreas Groß sah eine „hektische Abtastphase“ zu

Beginn der Partie. „Viele technische Fehler auf beiden Seiten“ überwogen in der Anfangsphase, die Teams glichen sich bis zum 7:7 (13.) aus. Hier lobte der SSV-Trainer allen voran Torwart Daniel Reifenrath sowie Angreifer Niklas Diederich, der hier drei seiner sechs Treffer erzielte. Fortan übernahmen jedoch die favorisierten Gastgeber die Kontrolle. „Konsequentes Tempospiel, eine stabilere Abwehr und bessere Chancenverwertung“, sorgten für eine komfortable Führung zur Pause (18:11).

Auch nach dem Seitenwechsel ließ Wissen keinen Zweifel daran, wer als Favorit in diese Begegnung gegangen war. Max Walterschen, Rückkehrer Lukas Leidig und Pi-lipp Mosen konnten sich wiederholt in die Torschützenliste eintra-

gen. Der SSV ließ den Gästen kaum Möglichkeiten, noch einmal entscheidend zu verkürzen. So wurde der nächste verdiente Erfolg eingefahren. Es war bereits das fünfte Spiel in Folge ohne Niederlage. Trainer Andreas Groß blickte gleich voraus: „Das nächste Spiel gegen den Tabellenzweiten HC Koblenz III wird ein echter Härte-test und eine Standortbestimmung für uns. Gut, dass wir alle Rückraumspielern Spielanteile geben konnten und die Torerfolge auf viele Schultern verteilt sind. Das macht es schwer uns auszurechnen.“

Für den SSV spielten: Reifenrath, Becher – Scholz (4), Diederich (6), Brenner (2), Stahl (1), Groos, M. Walterschen (7), Perez-Leal, Tomm (4), Hombach (3), Leidig (6), T. Walterschen, Mosen (5).

TV Bassenheim - DJK Betzdorf 34:18 (19:7). Für die DJK bleibt es aufgrund der personellen Lage eine schwere Saison. Gegen den Ligafünften war die Partie bereits nach einer viertel Stunde entschieden. Da stand es bereits 8:3 für die Gastgeber. Den Zwölf-Tore-Rückstand zur Halbzeit konnten die Sieg-Heller-Städter nicht mehr aufholen und waren auch konditionell in der zweiten Halbzeit nicht in der Lage dagegenzuhalten. Der TV hatte viel mehr Möglichkeiten, durchzuwechseln, und schraubte das Ergebnis in die Höhe. 18 eigene Treffer bedeutete zudem Negativrekord in dieser Saison.

Für DJK spielten: M. Weitz, Groß – Flender (1), L. Weitz (3), Rolland, Manca (9/2), Laufer (2), D. Greb (2), Senff, Nazarens, Molly (1).